

### Das Pariser

Ich sollte (mochte) meinen, für jeden adeln, seine  
 umgebenden Menschen, müßte der Gedanke un-  
 anlich sein: „das ganze singuläre Götter-  
 mark, somit mir irgend demutlich davon erfahren  
 können, und abgesehen von der vorfalschmäßig so  
 kleinen Zahl sich selbst erkennen, wie sich selbst mit  
 Anderen durch die Art bestimmender Individuen, sei  
 wirklich nur reine Gottesmacht und durch und durch  
 als für neue Wege zu betreten“

Ich aber bin nun wirklich so, finden mir in  
 der That nach schließlicher nicht von Paris der  
 Wege in unendlichen Räume der Welt um und für sich,  
 so bleibt freilich die Aufgabe ganz anders um so dring-  
 licher mich suchen den Licht weis fall und klar zu  
 eröffnen, was sind unter welchen Bedingungen zuletzt  
 dann das die Wege, und zwar gerade als mit in Wesens  
seiner früheren Organisationen bedingt, und sonst

folglich ~~ganzlich~~ klar einige Umsagen, zuletzt das wirklich in  
 den Kreis der Verständenen einigen in Kunde  
 sey? —

Aber allen ernstlich müßte es sich blasen den  
 Logik einer Art, nach ganz indifferenten Form  
 der menschlichen Seele, Das was Dante die Trima  
simplicetta nennt, als vor die Ursprünge aller  
Insane, früher und Holland sich nach einigen  
manigfaltig finden, in früher ganzen Lebenszeit und  
Pariser zu denken. — Wird über gehören und als  
dann schon best, das irgend nur besteht nach ganz  
in sich zusammen gehörig, unbewußt haben, und  
dem Weg schlechte und drüben aber so schon  
ganz und unver müßig, als es früher nur allein in  
barock und reine spitzige Früher und ganz  
sanften Kunde.

Jede sonst nicht bleib als Pariser Ursache

*[Faint handwritten notes in the left margin, partially illegible.]*